

NOTDIENSTE

Notfallpraxis und Telefonbereitschaft im **Malteser Krankenhaus Simmerath**: Die **Öffnungszeiten** der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine **Telefonbereitschaft**. Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter der Telefonnummer **02473/894444** zu erreichen.

Unter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch **während der gesamten Dienstzeiten** zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird. Der **HNO- und augenärztliche Notdienst** ist weiterhin unter der zentralen Arzttrufnummer 01805044100 zu erreichen.

Apotheke: Ahorn-Apotheke, Simmerath, Fuggerstraße 21-25, ☎ 02473/93810.

Hürtgenwald: Arzttrufzentrale, ☎ 0180/5044100.

Zahnarzt: Der Zahnärztliche Notdienst wird ab 18 Uhr bis 8 Uhr morgens über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustenbacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (Vorankmeldung).

Rettungsdienste: Rettungshubschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

ENTSORGUNG

HEUTE

Grünabfall, Parkplatz am Friedhof, 15-19 Uhr, Rohren.

Gelbe Tonne, ab 6 Uhr in Kesternich, Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkensruhr, Hirschrott, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid.

Restmüll, graue Tonne, ab 6 Uhr in Steckenborn, Strauch, Kesternich.

Restmüll, orange Tonne, ab 6 Uhr in Kesternich.

MORGEN

Biotonne, in Simmerath, Bickerath, Witzerath, Kesternich, Strauch.

Gelbe Tonne, in Lammersdorf, Paustenbach, Simmerath, Bickerath, Witzerath, Rollesbroich, Strauch.

Restmüll, in Konzen einschl. Hoscheidt, Imgenbroich.

Restmüll, graue und orange Tonne, in Simmerath, Bickerath, Witzerath.

WIR GRATULIEREN

Martha Dreesen in Rurberg, an der Eiche 30, die heute 81 Jahre alt wird.

Wilhelmina Hermanns in Kalterherberg, Breiterscheid, die heute 85 Jahre alt wird.

RAT UND HILFE

Sozialpsychiatrischer Dienst, Sprechstunde des Gesundheitsamtes für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige, Simmerath, tel. 02473/931928, Gesundheitsamt in Simmerath, 8-12 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.

Auszeit, Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Gesundheitsamt in Simmerath, 19.30-21 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.

Arbeitslosenzentrum, mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472/909231, 8.15-13 und 15-17 Uhr, Bergstraße 1.

Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.



Rolf Zimmermann (2 v.r.) mit vollem Engagement beim Bezug des Transitgebäudes.

Rotes Kreuz neuer Mieter auf der Burg Vogelsang

Neben der Station für Rettungs- und Sanitätsdienst soll auch die **Bergwacht** dort einziehen. DRK plant den Kauf des zunächst gemieteten Areals innerhalb der nächsten Jahre. Aufsichtsrat der SEV hat diese Absicht bereits begrüßt.

Vogelsang. „Das Deutsche Rote Kreuz ist mit der Schlüsselübergabe für das Transitgebäude in die Vogelsang-Familie aufgenommen“, hieß SEV-Geschäftsführer Thomas Fischer-Reinbach den neuen Mieter willkommen. Erwin Doppelfeld vom Kreisvorstand Euskirchen und Kreisgeschäftsführer Rolf Zimmermann hatten zuvor die dreijährige Nutzungsvereinbarung unterzeichnet.

„Das DRK engagiert sich in Vogelsang seit der Öffnung am 1. Januar 2006. Seit der ersten Minute kommen hier zahlreiche Besucher hin. Außerdem haben wir ehrenamtlich Vogelsang-Referenten, Ranger und Waldführer in Erster Hilfe geschult“, begründete Doppelfeld den Bezug des rund 500 Quadratmeter großen Gebäudes.

Kaum war der Schlüssel übergeben, brachten DRK-Mitarbeiter Stühle, Tische und Bänke hinein. „Wir werden alles in Eigenregie in Stand setzen. Jetzt bekommen unsere ehrenamtlichen Sanitäter

ein Zuhause in Vogelsang. Von dort aus sind sie schnell überall auf dem Gelände und im angrenzenden Nationalpark“, kommentierte Zimmermann den Vorgang. Genügend Platz für Rettungsfahrzeuge ist auf dem knapp 4 000 Quadratmeter großen Grundstück vorhanden.

Abgestimmtes Angebot

Künftig will das DRK neben der Station des Sanitäts- und Rettungsdienstes die Bergwacht unterbringen. Darüber hinaus werden für DRK-Jugendgruppen Kinder- und Jugendfreizeiten angeboten sowie Natur- und Umweltbildungsangebote geschaffen. Außerdem plant das DRK Seminare und Tagungen auf regionaler und nationaler Ebene. „Vogelsang, Nationalpark und die Nähe zur Metropolregion Köln-Bonn, da kommen auch die Bayern“, ist sich Zimmermann sicher, dass der Standort für alle Beteiligten ein Erfolg wird. Die Ange-

botsentwicklung wird in eng mit der vogelsang ip dem DJH und der Nationalparkverwaltung abgestimmt.

Die Anmietung des Transitgebäudes ist nur ein erster Zwischenschritt. Das DRK kündigte an, die Liegenschaft innerhalb der nächsten drei Jahre zu erwerben. Die Kaufkonditionen wurden zwischen SEV und DRK bereits ausgehandelt.

Der Aufsichtsrat der SEV hat den Verkauf an das DRK einstimmig begrüßt. „Mit der Ansiedlung des DRK in Vogelsang ist uns der Einstieg in die weitere Vermarktung des Standortes über die erste Entwicklungsstufe hinaus gelungen“, freute sich Fischer-Reinbach über die Pläne des DRK.

„Als erstes wollen wir schnell dafür sorgen, dass hier eine klassische Rettungsbesetzung eingerichtet wird und wenn das Rahmenkonzept steht, kommt auch der Jeep“, ist sich Zimmermann sicher.

Wohnhäuser und Campingplätze im Überschwemmungsgebiet

Gemeinde Simmerath ist nicht einverstanden mit den Plänen aus Köln

Simmerath. Zwar nennt die Bezirksregierung einen Höchststau von 283,4 Metern für die Talsperre Schwammenauel in ihren Anmerkungen zum Entwurf des Flächennutzungsplans einen „irregulären Betriebszustand“.

dennoch gibt sie der Gemeinde auf, solche Stauverhältnisse bei Bauvorhaben in Einruhr, Rurberg und Woffelsbach zu berücksichtigen.

Dazu macht sie darauf aufmerksam, dass die Grenzen des Überschwemmungsgebietes der Rur noch dieses Jahr neu festgesetzt werden.

Sie sollen dann auch in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden.

Eine Konsequenz war schon, dass in Dedenborn im rechtsgültigen Flächennutzungsplan ausgewiesene Flächen für Campingplätze nun als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen werden sollen.

Betroffen sind von den neuen Grenzen des Überschwemmungsgebietes in Hammer zwei Wohnhäuser und der Campingplatz links der Rur, in Dedenborn Sportplatz und Campingplatz, in Rauchenaue fünf Wohnhäuser mit Nebengebäuden sowie der

Stichweg und der Campingplatz (zu mehr als einem Viertel).

Die Gemeinde will dies nicht ohne Widerspruch hinnehmen, wie auch der Planungsausschuss empfahl.

Aufgrund der vorhandenen Aufschüttungen sollen die beiden Wohnhäuser und der Campingplatz in Hammer sowie die Wohnhäuser in Rauchenaue östlich der Straße und der Sportplatz in Dedenborn aus der Überschwemmungsverordnung herausgenommen werden, wozu auch ein Antrag der Gemeinde schon gestellt wurde. (Mü)

MONTAG IN DER NORDEIFEL

Kontakt

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)

E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

MONSCHAU

Offener Treff, 17.30-20 Uhr,
Bischof-Vogt-Haus Monschau,

Bergstraße 1, ☎ 02472/909231.

ROETGEN

„Mädchenzeit“, Zeit zum Quatschen, Kochen, Musikhören und Entspannen, für Jugendliche ab 12 Jahren, 18-19.30 Uhr, Jungentreff der Grenzlandjugend, Offermannstr. 31.

VOGELSANG

Fotoausstellung „Eifelschätze“, bis 31.12., 10-17 Uhr, Forum Vogelsang, Einruhr.

Für Wanderer: Vogelsang und Hochfläche Dreiborn

Zu Fuß oder mit dem Rad durch den Nationalpark

Nordeifel. Im J.P. Bachem-Verlag ist jetzt das Buch „Vogelsang und die Dreiborner Hochfläche“ erschienen. Die Dreiborner Hochfläche im Nationalpark Eifel zeichnet sich durch atemberaubende Weitblicke über die Region und auf die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang aus. Die Autorin Maria A. Pfeifer empfiehlt dem Leser dieser Entdeckertour zwei Schnupperausflüge zu diesen besonderen Orten.

Das Buch: Die Dreiborner Hochfläche gehört zu den am stärksten vom Menschen geprägten Bereichen des Nationalparks Eifel. Neben den Wüstungen und Ruinen ehemaliger Dörfer und Höfe finden sich Gebäude für Häuserkämpfungen, betonierte Panzerspuren und gepflanzte Forste in diesem Gebiet. Obwohl der ehemalige Truppenübungsplatz auf seine Weise „wild“ aussieht mit seinen Ruinen, ist doch alles von Menschenhand geschaffen worden.

Die Natur holt sich diese Orte jetzt nach und nach wieder zurück, und gerade diese Rückentwicklung ist das Spannende an der Dreiborner Hochfläche. Mit Hilfe des Buches werden dem Wanderer und dem Radfahrer die Augen für die Veränderungen in der Natur geöffnet. Was hat es zu bedeuten, wenn einzelne Ginsterbüsche in der Graslandschaft stehen und was sind Pionierwälder?

Jede der Schnuppertouren führt

Daten und Preis

Maria A. Pfeifer, Vogelsang und die Dreiborner Hochfläche, 48 Seiten mit 45 farbigen Abbildungen und drei Karten 14,8 cm x 21 cm, kartoniert (ISBN: 978-3-7616-2301-5), J.P. Bachem-Verlag, 6 Euro

auch auf die ehemalige Ordensburg Vogelsang. Vogelsang ist ein Gebäudekomplex auf der Dreiborner Hochfläche, der unter nationalsozialistischer Herrschaft gebaut wurde. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gelände zu einem belgischen Truppenübungsplatz. Maria A. Pfeifer gibt kurz die wechselhafte Geschichte dieses Ortes wieder und erklärt die wichtigsten Gebäude.

Diese Entdeckertour bietet Wanderern und Radfahrern je eine Rundtour an. Die Strecken können natürlich auch abgekürzt werden. Für Wanderer gilt es eine Strecke zwischen 4,6 und 15,7 Kilometern zu erkunden, während die Radtour eine Länge zwischen 29,5 und 39 Kilometern aufweist. Zwischendurch besteht auch die Möglichkeit, einen Teil der Strecke mit dem Schiff zu fahren.

Die ausführlichen Streckenbeschreibungen sowie viel Informatives zu Flora und Fauna machen das Buch zu einem perfekten Begleiter auf der Dreiborner Hochfläche. Für beide Tourenvorschläge stehen die GPS-Daten kostenlos als Download im Internet zur Verfügung.

Die Autorin: Maria A. Pfeifer ist Diplom-Biologin. Sie hat sich auf Landwirtschaft und Ökologie spezialisiert, war viele Jahre im Deutsch-Belgischen Naturpark tätig und ist freie Mitarbeiterin im Nationalpark Eifel. Als Herausgeberin und Autorin hat Maria A. Pfeifer im J.P. Bachem Verlag bereits die Bände 1 bis 4 der „Thementouren Nationalpark Eifel“, den Titel „Rureifel“ sowie „Narzissengebiet Monschauer Land“ veröffentlicht.

Mehr im Netz:
www.bachem.de/verlag
www.nationalpark-eifel.de



Ein besonderes Erlebnis von Weite und Freiheit: Die Erkundung der Dreiborner Hochfläche auf Schusters Rappen.

Ferien zu Walderlebnistagen machen

Spannendes Programm mit **Natur, Wald und Wasser**. Teilnahme noch möglich.

Lammersdorf. Die Gemeinde Simmerath bietet seit vier Jahren die Walderlebnistage an.

An insgesamt 14 Tagen haben Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren und erwachsenen Begleitpersonen die Möglichkeit, gemeinsam mit Förster Jörg Melchior den Wald rund um Lammersdorf und die Kalltalsperre zu erleben.

In den vergangenen Jahren haben durchschnittlich 400 Teilnehmer aus der Gemeinde und dem gesamten Kreisgebiet an dieser Aktion teilgenommen.

Treffpunkt ist immer die Kalltalschule in Lammersdorf. Am Frei-

tagmorgen starteten von dort aus 19 Kinder und Erwachsene zu einer Wanderung zur Kalltalsperre. Höhepunkt dieses Tages wird eine Führung des Talsperrenwartes in die tiefe des Staudammes sein. Eine Besonderheit der von Förster Melchior kompetent geführten Wanderungen ist, dass man auch die Wege verlassen kann und durch den Wald geführt wird. Zusammenhänge zwischen Wald und Wasser, der Lebensgemeinschaft Wald und vieles mehr gilt es zu entdecken. Der Beigeordnete der Gemeinde 'Karl Heinz Hermanns begrüßte die Teilnehmer

im Namen von Bürgermeister Breuer, er betonte, dass die Gemeinde sehr froh ist einen kompetenten und engagierten Wanderführer in Jörg Melchior zu haben, der den Kindern in kindgerechter Weise die Schönheiten der Eifelwälder nahe bringt.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine vorherige Anmeldung bei der Gemeinde Simmerath unter Telefon 02473/6070 notwendig. Aufgrund der Erfahrung aus den letzten Jahren hat Förster Melchior Ersatztermine bereit, so dass eine kurzfristige Anmeldung noch möglich ist. (breu)



Nachdem Beigeordneter Karl-Heinz Hermanns die Teilnehmer der Walderlebnistage am Freitagmorgen begrüßt hatte, begaben sie sich unter der Führung von Förster Jörg Melchior auf eine zehn Kilometer lange Wanderung zur Kalltalsperre. Foto: Kornelia Breuer